

Entsprechend der Jahreszeit werden auch die Jungtiere begutachtet.



Die Treffen in Deutschland fallen derzeit aus

Seit Jahren treffen sich Liebhaber von Langhaar-Kaninchen aus Deutschland und der Schweiz, um einen Vergleich des Zuchtstandes ihrer Rassen zu erhalten. Seit Corona ist dieses Treffen nun zwei Mal ausgefallen. VON BEAT SCHWEIZER (TEXT UND BILDER)

Entstanden ist das Züchtertreffen vor allem wegen den privaten Kontakten von Reto Stucki aus Näfels GL. Er ist Präsident des Schweizerischen Fuchskaninchen Züchterklubs. Aber auch weitere Züchter, wie die beiden Appenzeller Oliver Spengler und Daniel Mettler, pflegen schon seit längerem gute

Kontakte zu deutschen Züchtern. So zogen sich die Kreise der Kameradschaft immer etwas weiter und es wurden immer abwechslungsweise Züchter-Treffen in Deutschland und der Schweiz organisiert. Für alle am passendsten hat sich mit der Zeit der Pfingst-Sonntag herauskristallisiert. Dieses Datum wurde von allen

Beteiligten immer gross in ihrer Agenda markiert.

Nun ist auch dieser Anlass von der Pandemie betroffen und musste wie bereits im vergangenen Jahr auch heuer wieder verschoben werden. Das bedauern alle sehr. Kontakte via Facebook oder andere digitale Medien können zwar die Erinnerung er-

halten, aber niemals die so wertvollen Treffen mit Tieren ersetzen.

Besonders die Geschwister Ute und Erwin Bauer aus dem deutschen Wiesensteig in Baden-Württemberg sind mit den Schweizer Züchtern sehr verbunden. Beide sind grosse Liebhaber von Langhaarrassen. Von und nach Wiesensteig wurden schon einige wertvolle Tiere ausgetauscht, um die eigenen Zuchten zu verbessern. Oft staunten wir Schweizer Perfektionisten auch über die unterschiedlichen Haltungformen der Kleintiere in Deutschland. Einmal wurde ein junger Fuchskaninchenzüchter im Nachbarland besucht. Er züchtet seine Tiere auf vier Etagen. Jene im oberen Geschoss konnten nur dank einer Leiter begutachtet werden. Rings um das Haus tummelten sich zudem unzählige Geflügel-, Enten- und Taubenrassen. Diese wurden vom Vater und Bruder betreut. Von Gras auf dem grossen Grundstück war nicht mehr viel zu sehen.

Ein anderer Züchter hatte seine Stallungen gar zum Teil mit Teppichen belegt, damit die schönen Tiere sauber und trocken bleiben. Zu einer weiteren Tradition hat sich bei der Reise nach Baden-Württemberg auch ein Zwischenhalt in Illertissen gemauert. Dort findet der grosse Kleintiermarkt in normalen Zeiten jeden Sonntagmorgen im Geflügelzüchter Vereinsheim statt.

Andere Standards in Deutschland

Die Bewertungs-Kriterien aus der Musterbeschreibung von Kaninchenrassen in der Schweiz und in Deutschland sind doch recht verschieden. Natürlich werden vor allem die Kaninchen bei den Züchterkollegen begutachtet und gemustert. Wobei immer auch die unterschiedlichen Standards und Ansichten zur Diskussion stehen. Im EU-Standard sind acht Farbenschläge vom Fuchs-Kaninchen anerkannt, darunter auch gesilberte in allen Farben. Das Idealgewicht beträgt drei bis vier Kilogramm. In der Schweiz liegt das Idealgewicht bei 2,9 bis 3,3 Kilogramm. Das Idealgewicht ergibt bei der Bewertung nach Europastandard bereits volle zehn Punkte. Flecken oder teilweise Haarring werden nicht so stark in Abzug gebracht. Jedoch wird viel Wert auf Farben und Zeichnung gelegt.

Allmählich erfreuen sich die deutschen Kollegen auch an guter Haltung und Präsentation der Kaninchen. Die kleinen Verwandten, die Zwergfuchse, jedoch sind leichter als bei uns und verlangen ein Idealgewicht von 1 bis 1,35 Kilogramm und sind bereits in vier Farbenschlägen aner-

kannt. Im Schweizer Standard sind das nur Weiss-Blauaugen mit einem idealen Gewicht von 1,25 bis 1,40 Kilogramm.

Die Zwerglöwenkopfkkaninchen sind laut EE-Standard in allen möglichen Farben zugelassen. In der Schweiz befindet sich die Rasse vorerst nur mit den röhrenfarbigen im Aufnahme-Verfahren. Die deutsche Preisrichterin Jasmin Gross konnte den Schweizer Züchtern dieser neuen Rasse wertvolle Tipps zum Zuchtbeginn vermitteln. Es gibt aber auch einige Schweizer Züchterinnen und Züchter, welche diese liebenswürdige Rasse schon lange züchten und daher mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Kollegialer Austausch

An Pfingsten 2019 konnte das beliebte Treffen letztmals in TrogenAR durchgeführt werden. Der versierte Gastgeber Oliver Spengler durfte damals eine schöne Anzahl Langhaar-Rassezüchter aus dem In- und Ausland willkommen heissen. Viele Tiere wurden begutachtet und entsprechend der Jahreszeit eingestellt. Auch wechselten bei dieser Gelegenheit einige vielversprechende Tiere den Besitzer. Ebenso wurden unter den Anwesenden viele Erfahrungen rund um die Kaninchenzucht ausgetauscht. Und schliesslich kam auch die Pflege der Kameradschaft mit einem Gläschen feinen Appenzeller-Schnaps nicht zu kurz!

Damals ahnte noch niemand, dass wegen der Corona-Pandemie die Treffen 2020 und 2021 verschoben

werden müssen. Die Züchter vermissen solche gesellschaftlichen Anlässe sehr und es ist zu hoffen, dass baldmöglichst wieder Normalität einkehren wird. Jedenfalls wird das Langhaarkaninchen-Züchtertreffen bestimmt nicht vergessen und so bald als möglich wieder organisiert.

Viele Kleintierzuchtvereine in Deutschland besitzen eigene Vereinsheime, oft sogar mit Ausstellungshalle und Kleintieranlagen. So auch der Verein «Z 85» von Württemberg-Hohenzollern. Dort findet regelmässig bereits Anfang Oktober eine Ausstellung statt. Zu sehen sind die Rassen Angora, Fuchs, Zwergfuchs, Löwenkopf und Bartkaninchen. Bewertet werden die Tiere am Samstagmorgen, währenddessen sich die Züchter in der hervorragenden, hauseigenen Gastronomie treffen und verköstigen können. Am Nachmittag wird die Ausstellung dann feierlich eröffnet. Bald gibt es auch einen einfachen Ausstellungskatalog und gegen Abend findet die mit Spannung erwartete, grosse Preisverleihung und Sieger-Ehrung statt. Anschliessend werden die gut hundert Tiere wieder nach Hause gebracht und der Saal wieder aufgeräumt.

Für die Schweizer Züchter ein besonderes Erlebnis, die Bewertungsergebnisse zu studieren und mit unseren Expertenberichten zu vergleichen. Im Gegenzug besuchen natürlich auch die deutschen Freunde unsere Klubschauen und sind oft nicht viel weniger erstaunt über die Qualität der Tiere und deren Bewertungsergebnisse. So kann unser schönes Hobby auch internationale Freundschaften auf kollegialer

Basis knüpfen und fördern. Hoffen wir, dass solche Treffen in absehbarer Zeit wieder unbedenklich möglich werden.



Züchtertreffen mit Tierbesprechung 2019 in TrogenAR bei Oliver Spengler. Züchtergespräche und viel fachsimpeln erhalten dabei die Freundschaft.

